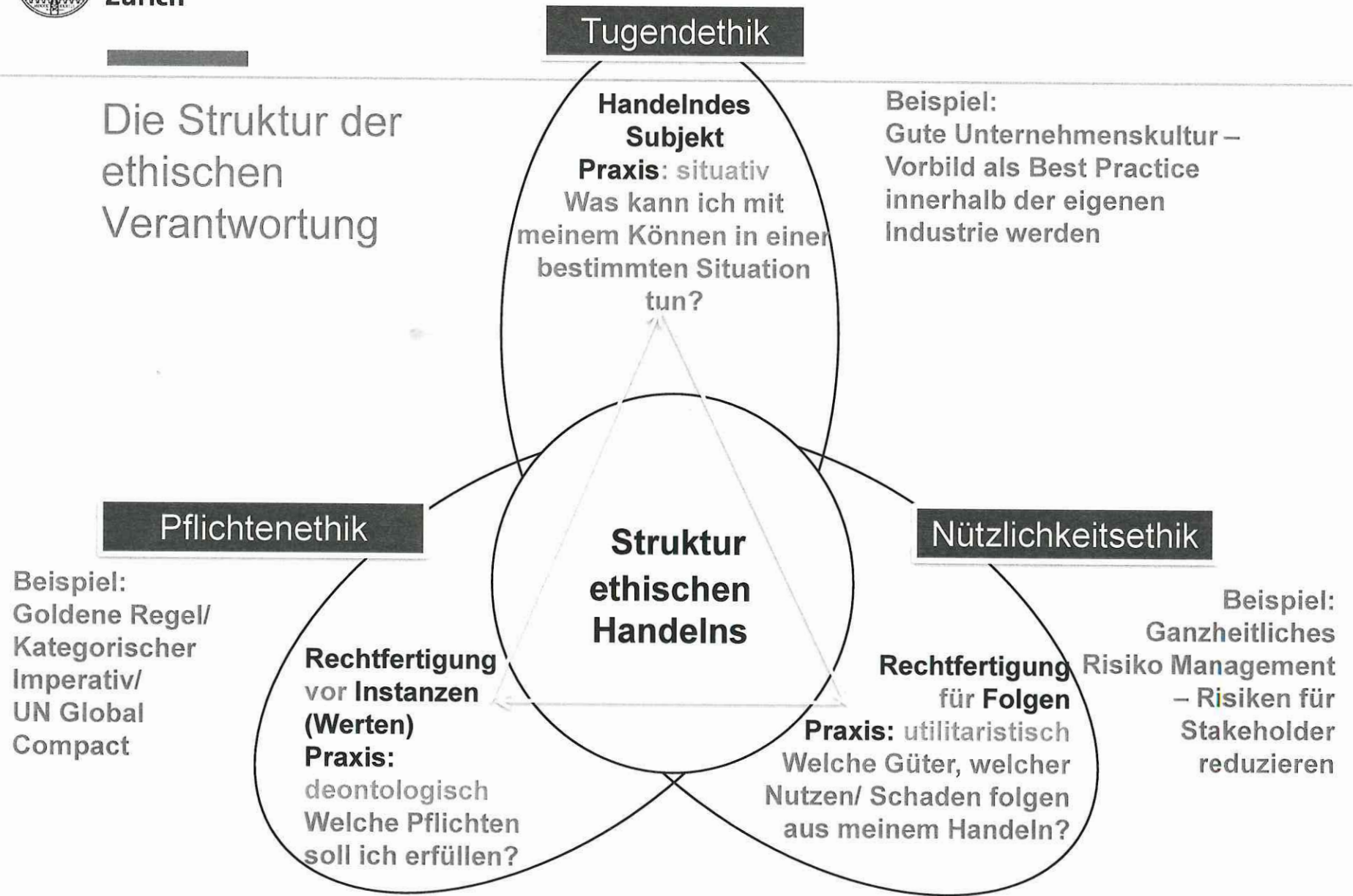
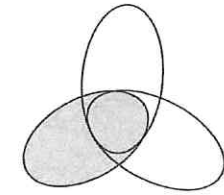




Die Struktur der ethischen Verantwortung





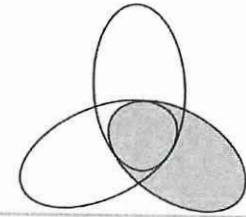
18 Gründe für Ethikverlust in Organisationen

Individualpsychologische (intrinsische) Gründe:

1. Pflichttreue
2. Gehorsam und Disziplin
3. Loyalität gegenüber Autoritäten
4. Psychische Anpassung an eine Autorität
5. Peinlichkeit eines Widerspruchs
6. Gewöhnung an unethischem Verhalten
7. Belohnungs- und Bestrafungssysteme (Gier und Angst)
8. Schattenseite der menschlichen Psyche
9. Betäubung durch Rauschmittel (im Umgang mit eigenen Affekten und Begierden)

Sozialpsychologische (extrinsische) Gründe:

1. Gruppenzwang und Zugehörigkeitsgefühl
2. Beschränkte Sicht auf das Ganze
3. Funktionalität vor Moralität
4. Kompetenzbeweis in einer Funktion
5. Verantwortungsdiffusion
6. Distanz zum Opfer
7. Der Zweck heiligt die Mittel
8. Rechtfertigung durch Ideologien
9. Sündenbockpsychologie



Internationale Konventionen zur Bekämpfung von Korruption

UNITED NATIONS



Tools:

- UN Convention against Corruption
- UN Tool Kit
- Global Compact

COUNCIL OF EUROPE



Tools:

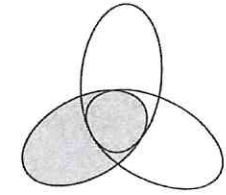
- **Criminal Law Convention on Corruption**
- Civil Law Convention on Corruption
- Model Code of Conduct for Public Officials

OECD

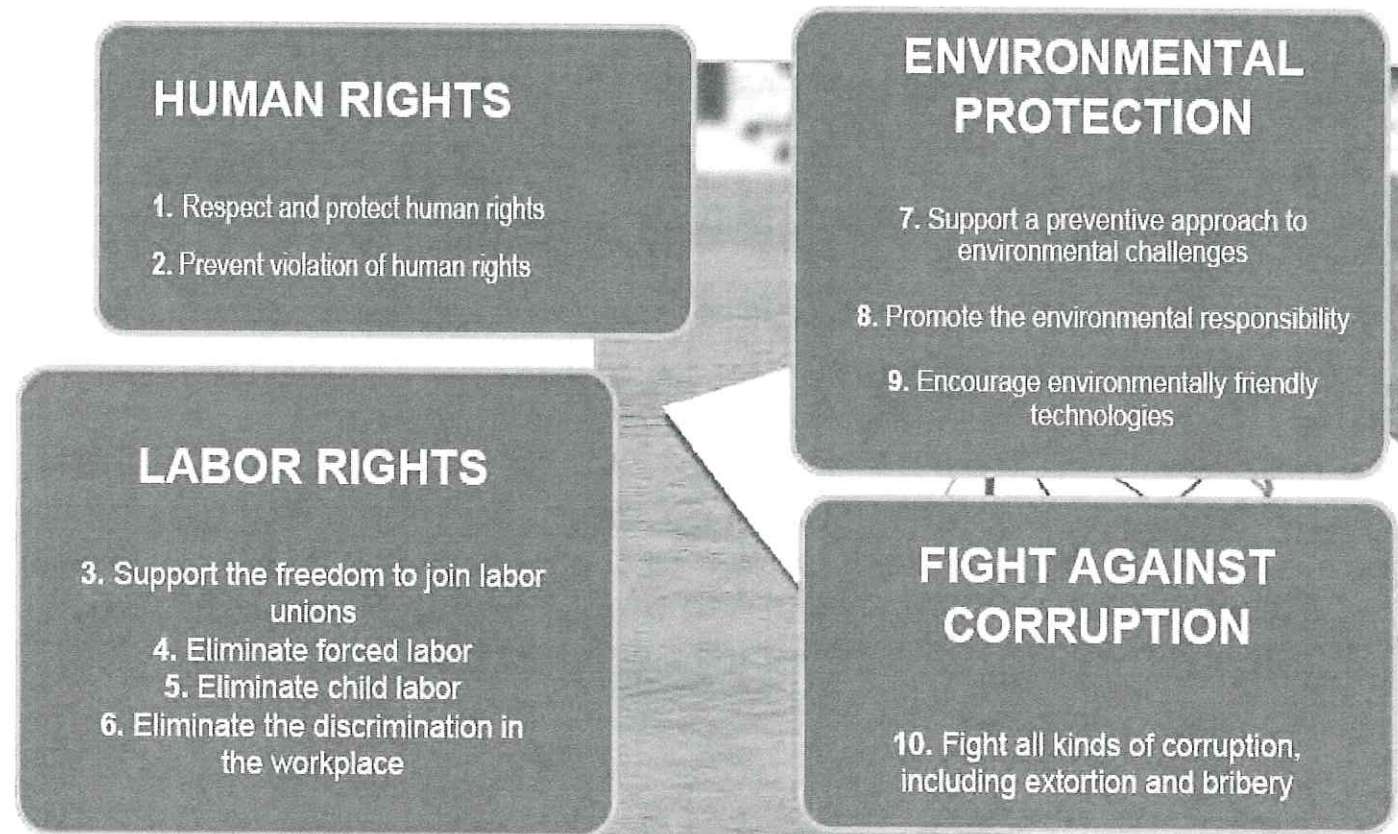


Tools:

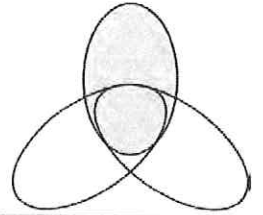
- **Convention against Bribery of Foreign Public Officials in International Business Transactions**
- Guidelines for Multinational Enterprises
- Corporate Governance Principles



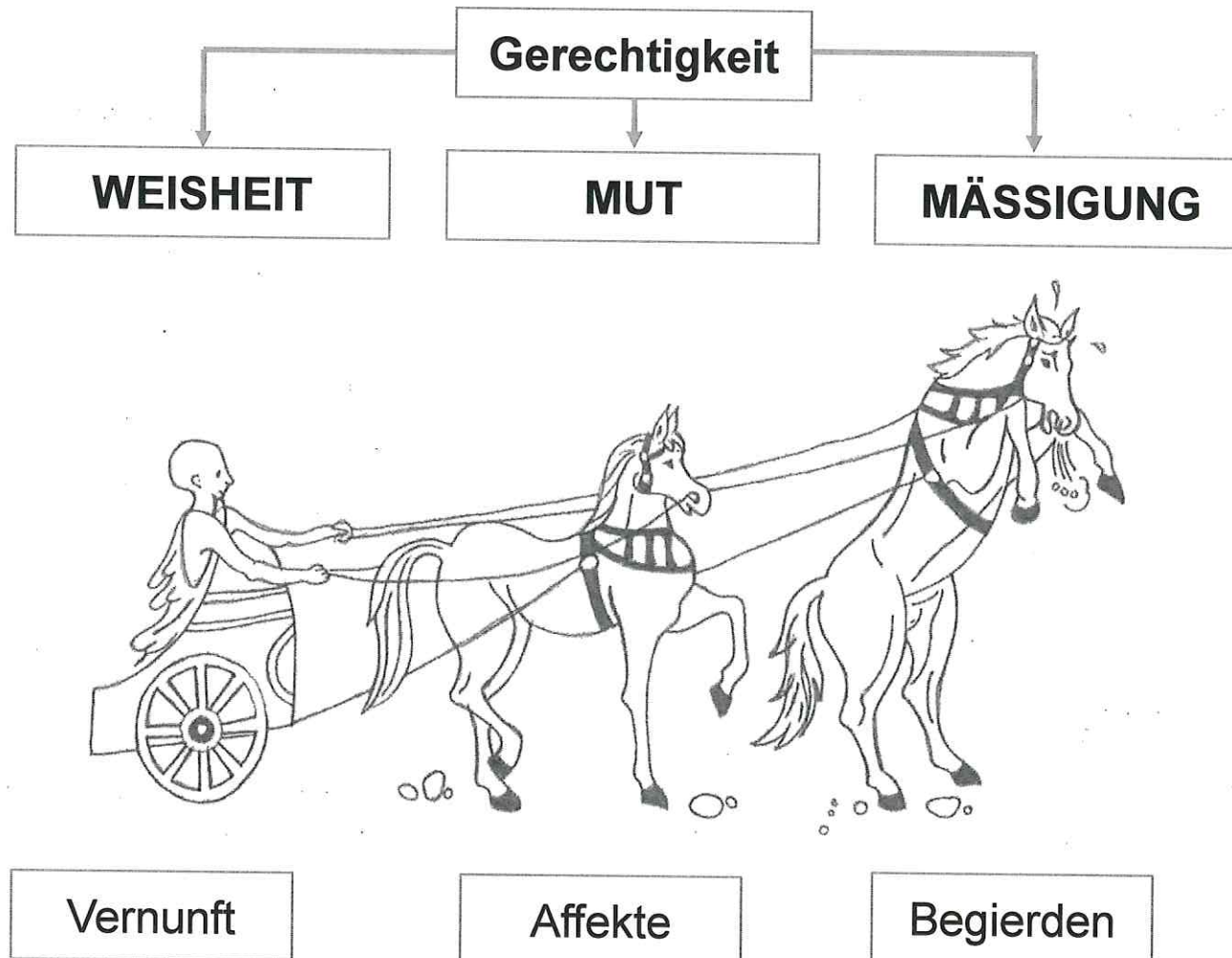
Kategorischer Imperativ und die zehn Prinzipien von UN Global Compact



Source: <http://www.unglobalcompact.org/AboutTheGC/TheTenPrinciples/index.html>



Tugendethik: Kontrolle der Affekte und Begierden nach Platon





Bei schwierigen Entscheidungen
beantworte folgende Ethiktestfragen

- a. **Reziprozitätstest (Tauschgerechtigkeit)**: Gibt es innerhalb der Wertschöpfungskette von Produkten/ Dienstleistungen Transaktionen, die auf unfairm Tausch basieren?
- b. **Daylighttest (Tageslichttauglichkeit)**: Gibt es Entscheidungen, Verhaltensweisen, Praktiken, Transaktionen bei denen Sie sich schlecht fühlen würden, wenn andere (Kollegen, Familie, Freunde, Medien, Öffentlichkeit) davon Kenntnis erhielten?
- c. **Empathietest (Betroffenheit)**: Gibt es Verhaltensweisen, Entscheidungen, Praktiken, Transaktionen, die Sie ablehnen würden, wenn Sie selbst davon negativ betroffen wären?

Lösungsansätze zum **Risiko-Management**:

Erkennen ⇨ Mindern ⇨ Vermeiden ⇨ Kompensieren